

# #PublicTransport #Cycling #NoBottlenecks



Was sind die **drei größten Herausforderungen** für Stockholms Mobilität in den kommenden 10 Jahren?

- 1 Eine Kombination aus nachhaltiger Mobilität mit Verringerung der Kohlendioxidemissionen
- 2 Stärkung der aktiven Mobilität und Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Benutzerinnen und Benutzer
- 3 Vermeidung von Verkehrsstaus

Wie würde Ihr Konzept für die Gestaltung der **Mobilität von morgen (2030)** in Ihrer Stadt in einem Slogan lauten?

Ein fossil-brennstoffreies Stockholm und Förderung alternativer Verkehrsmittel im Stadtzentrum zur Verbesserung der Luftqualität.

## Stockholm: City-Maut für umwelt- freundliche Mobilität

### Die Projektidee

Die Ziele der City-Maut in Stockholm sind ein Rückgang des Pendelverkehrs in die Innenstadt, reduzierte Emissionen und eine verbesserte Umwelt- und Lebensqualität, kurz: Ein nachhaltigeres Verkehrssystem soll entstehen. Die Höhe der City-Maut ist zeitlich gestaffelt, um insbesondere für Berufspendelnde Anreize zu schaffen, auf den ÖPNV umzusteigen. Die Einnahmen werden für den Bau neuer Straßen und den Ausbau des ÖPNV verwendet.

### Die Umsetzung

Nach einer Testphase im Frühling 2006 haben die Bürgerinnen und Bürger in einem Referendum entschieden, dass die City-Maut im August 2007 dauerhaft eingeführt werden soll. Seitdem genießt sie eine hohe Zustimmung in der Bevölkerung. Bereits vor Einführung der City-Maut wurde der ÖPNV deutlich ausgebaut, um für die Fahrt in die Innenstadt eine attraktive Alternative zum Auto bieten zu können: 14 neue Buslinien, erhöhte Taktfrequenz bei 18 weiteren Buslinien, mehr und längere Züge sowie 2500 neue Park-and-ride-Stellplätze setzten ein deutliches Signal. Die Ergebnisse sprechen für sich: Das **Verkehrsaufkommen innerhalb der Maut-Zone ist um 20 Prozent zurückgegangen**, die umweltschädigenden Emissionen in der Innenstadt um mehr als 10 Prozent.

Die Maut-Gebühren für die monatliche Abrechnung werden über eine **Free-Flow-Identifizierung** erfasst, es sind also keine Mautstellen und keine Aktionen der Fahrenden erforderlich. Das vergleichsweise teure Transponder-Handling wurde durch eine effektive, automatische Nummernschilderkennung ersetzt.

### Der Transfer

Ausschlaggebend für die Akzeptanz der City-Maut in Stockholm war der frühzeitige und umfassende Ausbau des ÖPNV. So waren ausreichend Kapazitäten vorhanden, um eine attraktive Alternative zum Auto bieten zu können. Die Gebühren sollten hoch genug sein, um tatsächlich Anreize zur Verkehrsvermeidung zu setzen. Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Sozialverträglichkeit waren weitere wichtige Aspekte.



Fotografie: agefotostock / Alamy Stock Photo